Die verlorene Seele

Durch viel Fleiß zum Preis

Von Sajana

Kapitel 18: Das Treffen

Sajana: So, kaum is Wochenende, gibts auch schon wieder was neues.
Minako: Sag mal, hast du irgendwo meinen Entwurf gesehen?
Sajaka: Der interessiert jetzt nicht.
Sajana: -.-" Ok, ich hoffe euch gefällt das Kapi und es lässt mal wieder irgendwe nen Kommi da!

Kapitel 18: Das Treffen

Am nächsten morgen tat mir jeder einzelne Muskel meines Körpers weh. Ich hatte sehr schlecht geschlafen und bin immer wieder aufgewacht. Doch nach dem Sportunterricht ging es mir wieder besser und ich konnte mich auf den Unterricht konzentrieren. (Ich kann mich konzentrieren??? Höchstens in Latein und Musik. OK, es war ja auch ne Lateinstunde.) Die Stille in der Pause war fast erdrückend, doch irgendwie überstand ich dann auch noch die letzten drei Stunden und flitzte nach der 6. Stunde zum Parkplatz. Im Training war ich aber wieder voll da und wir begannen mit dem zweiten Teil der neuen Kür. (Normalerweise geht das aber nicht so schnell. Das ist halt dann eine sehr einfache Kür.) Nach dem Dreistundentraining ging ich etwas betrübt nach Hause. Man konnte förmlich den Kampf heute Abend schon riechen, aber keiner sprach darüber. Zumika, Minako und Chibiusa waren zu mir und Kizumi gekommen und wir checkten unsere Blades im kleinen Reich von Kizumi durch. Kizumi war unsere Beybladespezialistin und hatte eine richtige "Werkstatt" in ihrem Zimmer. (Meine Sis eine Spezialisten? Nie im Leben. Hoffentlich liest sie den Kommentar nich.) Um halb sechs machten wir uns auf den Weg. Ich wollte eigentlich alleine gehen, aber ich hatte bei dem Haufen keine Chance etwas durchzusetzen, außer das Tanztraining. "Sajana, hier ist Mortana. Aber pass bitte auf. Du darfst auf keinen Fall die dead execution verwenden. Dark execution, ok. Aber nicht diese eine Attacke, ja?" "Klar doch, Schwesterchen. Ich werd sie auch gar nicht brauchen. Ich komm alleine mit Darkness aus. Mortana ist stärker als alle anderen BitBeasts, die Biovolt jemals erzeugt hat. Sie müssten schon eine richtige Trumpfkarte im Ärmel haben, um mich zu schlagen." "Moment mal. Weshalb lässt Voltaire dich antanzen, wenn er eh keine Chance hat?", hakte Minako jetzt ein. "Er muss eine Trumpfkarte im Ärmel haben, sonst hätte er dich nicht antanzen lassen. Wir sollten unsere Geheimwaffe einsetzen, ok?" "Du hast Recht, Minako. Aber meinst du es geht ohne Solana überhaupt?" "Wer sagt denn, dass wir Solana nicht haben?", grinste Zumika mich an und hielt einen

sonnengelben BitChip in die Luft. Wir nickten uns gegenseitig zu und ließen alle unsere Blades starten, als wir endlich im Park waren. Es war bereits stockdunkel und es hielt sich eigentlich keiner mehr hier in der Nähe auf. "Mortana, special lightning!" , rief ich und während Mortana erschien, riefen auch die anderen ihre BitBeasts. Mortana verwandelte sich in einen schwarzen Nebel und sog die anderen BitBeasts regelrecht in sich hinein. Als auch Lunara hineingesogen war, lies Zumika ihren Blade erneut, allerdings mit Solana starten. Sie rief Solana nicht, doch trotzdem wurde Solana von Mortana eingesogen. Nachdem sich der Nebel verzogen hatte, fingen wir unsere Blades gekonnt auf und gingen zum Treffpunkt. Zum Glück konnte Voltaire nichts von unserer Geheimwaffe wissen, da wir sie uns erst nach der Sportschule angeeignet hatten. Auf der Wiese neben dem Teich konnte man mittlerweile vier Gestalten erkennen, die sich als Tyson, Ray, Max und Kenny entpuppten. "Da seid ihr ja endlich. Warum habt ihr solange....." Weiter kam Ray nicht, denn er fing sich einen bitter bösen Blick von mir ein. Meine Augen strahlten nicht mehr in diesem grau grün Ton, den sie normalerweise an den Tag legten, sondern in einem einfarbigen und matten Schwarz. Das waren nun mal die Nebenwirkungen, wenn man alle BitBeasts der BigFive kontrollierte. "Ich hab schon gedacht ihr würdet euch gar nicht mehr trauen anzutanzen. Aber da hatte Voltaire wohl Recht. Ihr würdet wirklich alles für einen Freund machen. Aber was bedeutet das schon?" "Was soll das..." "Woher willst du wissen, dass wir wegen Kai hier sind?", unterbrach ich Zumika. "Weshalb solltet ihr sonst da sein?" "Ganz einfach. Ich würde alles tun um Voltaire eins auszuwischen. Er ist ein total mieses und hinterhältiges Schwein, genau wie jeder Blader, der noch für ihn bladet. Das weißt du genauso gut wie ich!", antwortete ich auf die Frage eines rothaarigem Jungen, der gerade hinter einer Mauer hervortrat. "Ach, was bin ich doch gleich noch mal. Ist ja auch egal. Ich will euch endlich kämpfen sehen.", mischte sich Voltaire jetzt ein. Meine Mädels sahen mich etwas bemitleidend an, doch ich steckte nur trotzig meinen Blade an den Starter und wartete auf das Signal. "3....2....1.... Let it rip!", rief Max durch den immer dichter werdenden Nebel, der seit wenigen Minuten aufzog. "Los Mortana. Ab in die Defensive!", befahl ich Mortana. "Was? Du bladest immer noch mit Mortana? Mit der selben Strategie, mit der du mich damals immer geschlagen hast? Ich hätte gedacht, du hättest dazu gelernt!" "Und du? Du bladest wahrscheinlich immer noch mit deinem Schwächling Wolborg, den ich früher sogar ohne Mortana geschlagen hab, oder?", versuchte ich Tala zu provozieren. "Wieso sollte ich? Biovolt hat mir ein mächtigeres BitBeast als Solana erschaffen. Weshalb sollte ich also noch mit diesem Schwächling bladen?", blockte er ab. "Also Mina, du hattest Recht. Da war die Idee mit unserer Geheimwaffe wirklich sehr sinnvoll." "Danke!", grinste mich Minako an. "WAS? Ihr habt davon gewusst? Woher?", mischte sich Voltaire hetzt in das Treiben ein. "Nicht gewusst, geahnt. Wir kennen dich besser, als viele deiner jetzigen Blader. Du hättest damals nicht so viel Vertrauen in uns setzen dürfen. Noch dazu, bevor wir gewählt hatten." "Los, Zefera, Angriff auf Mortana, solange sie nicht richtige aufpasst!", schrie Tala. "Du glaubst wirklich, nur weil ich mit jemandem rede, pass ich nicht auf mein Blade auf? Du musst krank sein. Hast du schon mal was vom inneren Auge gehört. Höchstwahrscheinlich nicht. Du bist ja auch nur ein zweitklassiger BeyBlader, eine Marionette von Biovolt. Die achten auf solche Dinge nicht." Ich schloss meine Augen und gab Mortana ein Zeichen, das keiner außer der BigFive erkennen konnte. Es war nur ein Blick. Ein ganz spezieller Blick, der Angriff bedeutete. Doch dieser Blick war nicht aggressiv, wie der Blick bei Bladern, die den Befehl zum Angriff gaben. Nein, er war zart, wie der Blick eines weinenden oder traurigem Mädchen. Der kleine Angriff brachte Zefera ins Wanken. "Du kommst bei

meinem kleinen Angriff schon ins Wanken? Los Mortana, Darkness" #und dann special lightning# dachte ich noch in Gedanken hinzu, als Mortana auch schon die Darkness Attack startete. Nachdem sich der schwarze Nebel wiederverzogen hatte, erschien Mortana in ihrer vollen Pracht. Der nachtschwarze Panther drehte sich zu mir um und wartete auf das Zeichen. Das Zeichen für die special lightning Attack. Ich nickte stumm und Mortana drehte sich sofort wieder um. Jetzt fing der Bit von Mortana an, rot zu leuchten. Das war jetzt Amoras Auftritt. Ein knallig rosaroter Leopard erschien und löste sich anschließend zu einem rosa Nebel auf, der um Mortana schwebte. Wieder begann der Bit zu leuchten, doch diesmal in einem hellen und freundlichem Blau. Es war Aquara, ein blauer Gepard, der sich nun in blauem Nebel auflöste und sich mit dem von Amora vermischte. Aquara war Chibiusas BitBeast. Nun begann der Bit zum 3. Mal zu leuchten, diesmal allerdings in einem wunderschönem Rehbraun, und ein brauner Gepard, namens Terrana, das zu Minako gehörte, löste sich auf und verschmolz mit den beiden anderen Nebelschwaden. Voltaire und Tala waren, genau wie die BladeBreakers, zu fasziniert um anzugreifen und so konnte der Bit zum 4. mal leuchten. Es war ein nachthimmelblauer Farbton in dem die dunkelblaue Katze Lunara, also Zumikas BitBeast, erschien und sich als Nebel mit den anderen drei bisherigen BitBeasts vermischte. Alle, außer der BigFive, waren noch zu erstaunt, um irgendetwas auszurichten und so konnte der Bit zum 5. und letzten mal leuchten. In einem sonnengelben Farbton kam die gelbe Katze Solana zum Vorschein und vermengte sich nun ebenfalls mit den anderen BitBeasts in dem Nebel. "Was ist das denn? Wer hat euch das beigebracht?" Voltaire hatte als Erster seine Fassung wieder gefunden und wollte nun Antworten. "Los, special lightning!", meinte ich nur, anstatt zu antworten. Wie ein bunter Komet raste mein Blade auf das gegnerische BeyBlade zu und rammte es so stark, dass es neben der Arena reglos liegen blieb. "Hey Sajana. Sag bloß du hast die letzten Tage trainiert? Vor einem Jahr war die Attacke noch nicht so stark!", meinte Chibiusa nur mal so beiläufig, woraufhin den anderen Beteiligten die Augen regelrecht vor Erstaunen rausflogen. "Sag mal, und du hast wirklich nur 3 Jahre intensiv trainiert? Ich trainier schon mein Leben lang, aber bin bei weitem nicht so stark!", meckerte Tyson mich an, der zur Beruhigung ein kleines Bussi von Chibi bekam. "So, und jetzt rück gefälligst Kai raus, sonst krachts!", meinte Zumika in einem sehr gereiztem Tonfall. "Erst muss noch einer der BladeBreakers gewinnen. Wenn dieser jemand verliert, wird ein drittes Match ausgetragen, um den endgültigen Sieger ausfindig zu machen. Verstanden?" "Von mir aus.", gab ich nur monoton von mir. Ray ging langsam vor zur Arena und steckte seinen Drigger an den Starter. "3....2....1.... Let it rip!", rief Max wieder und beide Blades flogen in die Arena. "Du bist kein Gegner für mich. Los, Zefera, Darkness Attack!", meinte Tala spöttisch, als er seinem Blade den Angriff befahl. Ray war über diese Attacke so erstaunt, dass er einen Bruchteil einer Sekunde nicht richtig aufpasste und aus der Arena gekickt wurde. "Ich dachte nur Sajana könne diese Attacke. Sie hat doch das BitBeast des Todes." "Nur weil ich Mortana hab, heißt es noch lange nicht, dass Darkness nur ich einsetzen kann. Echte BitBeasts können nur Attacken ihres Elements, aber BitBeasts, die künstlich erschaffen wurden, oder künstlich verändert wurden, können auch Attacken anderer Elemente." "Sehr gut erklärt, Sajana. Du bist immer noch die Professorin, wenn es um BitBeasts geht, oder hat dich deine kleine Schwester schon eingeholt?" "Ich wüsste nicht, was dich mein jetziges Leben angeht. Ich wollte halt keine Marionette werden, do wie du, Tala" "Hey, hey, hey. Jetzt aber mal langsam. Ihr redet, als wenn ihr euch schon länger kennen würdet.", unterbrach Ray die Unterhaltung zwischen Tala und mir. "Ich erklär dir das später. Sajana muss jetzt noch

Tala fertig machen. Sie ist mit allen BitBeasts der BigSix schließlich die Stärkst von uns.", antwortete Minako auf Rays Frage und gab mir ein Zeichen, damit ich zur Arena ginge. "Nein Minako. Du kämpfst jetzt. Nimm den Bit von Mortana und zeigs Tala. Du kannst sie auch kontrollieren, das hast du mir beim letzten Training gezeigt. Los jetzt!", sagte ich und schubste Minako zum Tablou. "Sag mal, Sajana, früher hast du dich doch mit einem BitBeast zufrieden gegeben; und jetzt müssen es schon Sechs sein? Du hast den Unfall scheinbar nicht ganz so leicht weggesteckt, wie jeder dachte!" "Du weißt genau, dass sie noch zu jung für Solana war. Das weiß jeder. Außerdem, ich krieg manche Gegner ja nur noch mit sechs BitBeasts unter Kontrolle. Aber, nur damit du nicht denkst ich würde dich selbst fertig machen wollen, schicke ich Minako mit den BitBeasts in den Kampf." "Wieso Minako? Sie war doch immer die Schwächste von euch." "Die Schwächste? Es hat nichts mit Stärke zu tun. Um diese BitBeasts zu kontrollieren ist etwas anderes nötig!" "Achja, tschuligung. Ich hab euren Scheiß von Freundschaft schon total vergessen. Tut mir ja sooo leid." "Hört auf zu quatschen. Ich will endlich meinen Triumph über die Amecitian-BitBeasts feiern!", mischte sich Voltaire ein. (Also, Amecitian kommt aus dem Lateinischen und heißt Freundschaft. *Mein Fachchinesisch wieder dazu geben musste*) "3....2....1.... Let it rip!", rief Max nun zum dritten mal und die Blades rasten in die Arena. "Los, Terrana, special lightning!", lies Minako jetzt verkünden und die Lichtshow begann erneut. Es dauerte nicht lange, bis Minakos Blade wie ein bunter Komet auf Zefera zu flog. "Glaubt ihr wirklich, das funktioniert zweimal? Ihr seid ja nicht ganz dicht. Los Zefera ausweichen!", spöttelte Tala herum. Tatsächlich wich Zefera noch rechtzeitig aus, doch Aquara war darauf spezialisiert, Angriffe nie ins Leere gehen zu lassen, und lenkte den "bunten Kometen" genau auf Zefera. Die special lightning traf ihr Ziel und beförderte Zefera aus der Arena. Einige Sekunden Stille, bis Minako endlich ihren Blade auffing, mir glücklich um den Hals fiel mir den BitChip von Mortana überreichte. "Ich hab's wirklich geschafft. Danke, Sajana.!" "Schon gut, Minako. Komm mal wieder runter." "Hey, Voltaire, rück gefälligst Kai endlich raus. Wir haben fair und gerecht gewonnen.". schimpfte Zumika in ihrer sehr aufbrausenden Art los. "Pah... ihr bekommt ihn schon noch rechtzeitig. Sajana; folg mir. Du kannst ihn dir abholen. Aber keiner der anderen folgt uns, verstanden?" Alle nickten und ich folgte Voltaire. Wir gingen den Berg, der zur Aussichtplattform führte, hinauf. Auf der Wiese, vor der Aussichtsplattform, blieb er stehen und zeigte auf eine dunkle Gestalt, die auf dem Boden der Plattform lag. Noch während ich zu dieser Gestalt hinlief, bemerkte ich, wie Voltaire und Tala sich aus dem Staub machten. Ich wurde immer langsamer auf meinem Weg zu Kai. Dieser war immer noch bewusstlos, als ich ihn vorsichtig versuchte aufzusetzen. Langsam kam er zu sich: "Sajana....was machst du denn hier?" "Du warst scheinbar ziemlich lang im Land der Träume. Kannst du aufsteh'n?" Mit ein wenig Unterstützung schaffte er es auf zu stehen und wir gingen langsam den Berg hinab. "Hey Kai, was ist denn mit dir passiert?", wollte Tyson etwas geschockt wissen. Mittlerweile hatten uns auch die andere bemerkt und liefen in unsere Richtung. Alle fingen an Fragen zu stellen, bis mir der Kragen platzte: "Jetzt hört endlich mal auf so'n Durcheinander daherzubringen. Er wird euch das schon noch erzählen, wenn er will. Also haltet jetzt die Klappe, ja?" Jetzt traute sich niemand mehr zu reden und ich lies ein "Na geht doch" von mir hören. "Aber, Sajana, was machen wir jetzt mit Kai?", wollte Ray wissen. "Ich schaff das schon. Mach dir mal darum keine Sorgen." "Ja klar, ich wird dich in dem Zustand alleine nach Hause gehen lassen, sonst noch Wünsche der Herr?", meckerte ich auf Kais Aussage hin. Dieser schaute mich erst ein wenig verdutzt an, machte jedoch keine Anstalten, zu wieder sprechen. Langsam machten

wir uns auf den Weg. Kizumi ging mit mir und den Jungs mit, doch der Rest der Big Five musste sich bereits im Stadtparke verabschieden, da sich der Wohnort, der Big Five, in der entgegengesetzten Richtung lag. "Kizumi, du musst nicht mit gehen. Mama macht sich bestimmt schon Sorgen. Das du nicht einmal auf deine große Schwester hören kannst?", schimpfte ich meine kleine Schwester mit einem bestimmtem Unterton. "Ich kann dich doch danach nicht alleine durch den Wald gehen lassen. Mama würde mich dafür umbringen. Außerdem kann ich dich doch nicht mit einer Horde Jungs alleine lassen.", meinte Kizumi lässig auf meine Fragen hin. Die Jungs mussten natürlich alle loslachen und sogar Kai brachte ein kleines Lächeln hervor. Dies stimmte mich so glücklich, dass ich nicht einmal mit Kizumi schimpfte, sondern mitlachte. (Ich nicht schimpfen??? Mit meiner Sis????? UNMÖGLICH!!!!) "Hey, ich glaub's ja nicht. Habt ihr das geseh'n? Kai hat gelacht!" "Ja und, dann hab ich halt gelacht.", musste Kai sofort auf Tysons Frage losmeckern. Endlich kamen wir vor einem kleinem Wohnblock an. Er war in 6 Wohnungen unterteilt. "Jungs, geht schon mal vor. Ich muss noch was mit Sajana und Kizumi reden." "Jaja, wir verschwinden ja schon.", maulten die Jungs, während sie in dem Hausgang verschwanden. "Warum?" "Wie bitte? Was warum?" Man merkte mir meine Nervosität kaum an. "Warum schaffst du es, mich zum Lachen zu bringen? Das hat schon sehr lange niemand mehr geschafft." "Warum soll das was Besonderes sein? Jeder Mensch könnte dich zum Lachen bringen, wenn du es nur zulässt." "Sajana hat Recht. Jeder Mensch kann Lachen und Gefühle zeigen, wenn er es selbst nur will. Ein kleiner Tipp: Wenn du bei meiner Sis wirklich landen willst, solltest du viel öfter lachen und ihr nicht hinterher spionieren." "KIZUMI!!! DAS HAB ICH GEHÖRT!! NA WARTE; KOMM DU MIR NACH HAUSE!", schrie ich Kizumi hinterher, die sich bereits auf dem Weg nach Hause befand. Bis wir im Stadtpark ankamen, war meine Wut verraucht und unser Nachhauseweg verlief ziemlich ruhig. Als wir endlich zu Hause waren, wollte ich nur noch ins Bett. Ich war total K.O. Dies war ja nicht verwunderlich, nach dem Einsatz von Mortana. Kizumi wollte sich noch einen Film anschaun, es war ja schließlich 20:15 Uhr ,also Filmzeit, doch ich zog mich in mein kleines Reich zurück, wo ich mich auf mein kleines Sofa setzte und ein paar alte Fotos rauskramte. Keiner wusste von dem Versteck. Ich hatte alle Fotos von damals und meiner verstorbenen Oma unter dem Sofa in einer flachen, aber langen und breiten, Schatulle aufbewahrt, die ich jetzt hervorkramte und vorsichtig öffnete. Das erste Foto im obersten der drei Stapel war von meiner verstorbenen Oma. Es wurde an dem Weihnachtsfest, kurz bevor sie starb, aufgenommen. Sie sah ziemlich schwach aus, doch das bemerkte ich erste viel später. Mein Blick schweifte auf den mittleren Stapel, auf dessen erstem Foto man 6 Mädchen sehen konnte. Das kleinste hatte ein hellblaues Sommerkleid mit weißen Blumen an und die kurzen blonden Haare hingen schnurgerade herab. Es war Chibiusa im Alter von gerade mal 2 Jahren. Rechts daneben konnte man ein Mädchen in einem dunkelblauem Sommerkleid und einem blonden Pferdeschwanz sehen. Es war Chibiusas große Schwester Minako, die gerade mal 4 Jahren. Hinter dem Geschwisterpärchen, kann man zwei Mädchen mit schwarzen Haaren und schwarzen Sommerkleidern erkennen. Es sind Zumika und Corika. Corika ist die verstorbene Schwester von Zumika. Sie waren damals, genau wie das Mädchen neben ihnen, in dem türkisem Sommerkleid, 4 Jahre. Das Mädchen mit dem türkisem Sommerkleid war meine Schwester Kizumi. Ich selbst sitze, bekleidet mit einem schwarzen Minirock und einem Schwarzen Top, neben Monako. Ich war damals gerade mal 5 Jahre. Ich sollte ein Monat darauf meine Entscheidung treffen und ich hätte mich vielleicht sogar für das Bladen entschieden, wäre nicht eine Woche, nach dem das Bild

aufgenommen worden war, dieser Unfall passiert. Die vierjährigen Mädchen sollten ihre BitBeasts kriegen. Plötzlich klopft es an meiner Tür. Schnell steck ich die Fotos in die Schatulle zurück und schiebe diese unter das Sofa. "Herein!", geb ich von mir. Natürlich Kizumi. War ja klar. "Was willst du?" "Anruf für dich", gab sie knapp von sich, reicht mir das Telefon und verließ das Zimmer. "Ja?, Sajana hier, wer da?" "Hi, ich bins, Ray. Ich hab mal eine Frage. Wie has du es geschafft, Kai aus der Reserve zu locken? Ich mein, er hat nicht widersprochen, hat gelacht...Das tut er sonst nie." "Er will es sonst halt nicht." "Wie meinst du das?" "Pass auf. Du lachst doch nur wenn du willst, oder?" "Ja klar." "Kai will einfach nicht lachen. Man muss mit ihm ganz anders als mit anderen Personen umgehen. Du kannst nicht einfach her gehen, ihm einen Witz erzählen und er fängt an zu lachen. Er hat gelernt seine Gefühle zu kontrollieren. Wenn er nicht will, dass er lacht, dann kann alles noch so lustig sein, er wird nicht lachen." "Und wie hast du es dann geschafft? Ich meine, normalerweise ist es egal, mit wem er zusammen ist, er lacht einfach nicht. Doch kaum tauchst du auf, zeigt er plötzlich Gefühle?" "SOWAS NENNT MAN LIEBE!", schrie Kizumi in mein Zimmer, die das Telefonat belauschte. "KIZUMI! ICH BRING DICH UM, WENN DU SO WEITER MACHST!", rief ich total wütend in das Zimmer nebenan. "Ok, ich muss Schluss machen. Ich muss morgen wieder fit sein." "Ja klar. Du hast morgen wieder Training, oder?" "Mhm. Ich muss die neue Kür noch ausfeilen." "Welche neue Kür? Für die Weltmeisterschaft?" "Nein, für ein Schaulaufen im März." "Schon wieder ein Schaulaufen? Wie viele habt ihr denn da jedes Jahr?" "Hier bei uns nur eins. Das im März ist in Deutschland." "In DEUTSCHLAND? Achja, kein Wunder, wenn man schon so ne kleine Berühmtheit ist. Also, wir sehn uns dann montags in der Schule. Tschau!" "Tschau.", verabschiedete ich mich und legte auf. Ich legte das Telefon auf meinen Schreibtisch und ging endlich ins Bett.